

# Graz - Kulturhauptstadt Europas 2003



Das auch die TU Graz einen Beitrag zu Graz 2003 parat hat, ist leider bis dato im Verborgenen geblieben: Das Kunstwerk ist ein Spiel aus Licht und Schatten, Subkultur in Reinkultur, es ist das WC in der Lessingstraße 27, gleich in der Nähe der Wirtschaftsabteilung.

Viele Jahre muss dieses sehr stille Örtchen ohne jegliche Pflege schon vor sich hinschlummern, denn dieser einzigartige Mix aus Fäkalien, Dreck und Spinnweben ist ein Erlebnis für alle Sinne.

Gleich nach dem Öffnen der gewaltigen Eingangstüre liebkost der Geruch aus Schimmel und fauligem Wasser die Nase des Betrachters, den Augen zeigen sich bräunlich - schwarze Farbreflexe an der pastellfarbenen WC-Schüssel, den Ohren flüsterleises Trippeln von unzähligen Asseln, der Haut ein Gefühl der Kälte aus dem Dunkeln, und schlussendlich dem zarten Gaumen ein -HALT- pfui...

Offenbar versucht die TU Graz, eine selbstreinigende Toilette zu entwerfen, bei der eine Bakterie der andern den Gar ausmacht, oder ist dieser Raum das geheime Kampfstofflabor des gefallenen Diktators Saddam Hussein? Andererseits ist es zur Fakultät für Architektur nicht weit - es könnte sich also auch um ein Baulabor handeln, oder ist es gar die Wohnung eines anspruchslosen EDV-Freaks der sich in der topaktuellen Programmiersprache Phettberg++ versucht?

Mutmaßungen über Mutmaßungen, wir wissen es leider nicht, und alles was nicht erklärt oder beschrieben werden kann, ist entweder aus Gottes Hand oder eben schlichte Kunst.



Roland Reicher  
Wirtschaftsreferat  
roland@tu.tugraz.at

